

September bis November 2015

Evangelisches Magazin für Delmenhorst

# im **Blickpunkt**

Kirchengemeinde  
Heilig-Geist

Kirchengemeinde  
St. Johannes

Kirchengemeinde  
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde  
St. Stephanus



## Fritz Höger und der **Evangelische Friedhof**

*Ein Hauch vom Weltkulturerbe  
in Delmenhorst*



# INHALT

## Aufmerksam

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Straße fuhr ich entlang, eigentlich, was im Auto nicht sein soll, ein wenig in Gedanken versunken, fast automatisch. Dann stockte der Verkehr und in langsamer Fahrt konnte ich meinen Blick zur Seite auf einen älteren Mann werfen, der sich nach einem kleinen runden Etwas bückte. Wieder so ein Rechtwinkliger, dachte ich, der jeden Krümel vor seinem Grundstück aufsammelt, als ob es nicht andere Probleme auf diesem Planeten gäbe. Was machte er denn nun? Er stibste das runde Etwas an, kugelig, pelzig sah es aus und siehe da, er hob es auf und setzte es über den Zaun in einen Garten. Es muss eine Hummel gewesen sein, benommen, verletzt vielleicht, aber noch am Leben. Tja, und wie schlecht habe ich von diesem Mann gedacht. Dabei war er zutiefst aufmerksam. Inmitten des Verkehrs und Trubels einer Hauptstraße nahm er sich eines Insekts an und kümmerte sich, rettete vielleicht sogar ein kleines Leben.

Ich hab mich ein bisschen geschämt ob meiner Gedanken und wünschte mir auch diese Aufmerksamkeit für die kleinen Dinge. Gerade doch haben wir die schönen Sommerwochen hinter uns mit hoffentlich erholsamen Ur-

laubszeiten. Die bremsen uns doch wieder aus dem Alltagstrott ab und geben uns neue Möglichkeiten, wieder für die kleinen Dinge aufmerksamer zu werden. Das Buch im Regal, das schon so lange darauf wartet, gelesen zu werden. Aufmerksam Seite für Seite verschlingen und fast gar nicht mehr aufhören zu können. War das nicht ein Genuss? Die Sehnsucht nach Fernweh, die sich schon im Flughafen durch andere Sprache bemerkbar macht und dann das erste tiefe Einatmen draußen: endlich am Urlaubsziel fern ab von Zuhause. Neue Eindrücke, einfach aufmerksam wahrnehmen, was ähnlich und was anders ist. Einfach genießen. Oder Zeit für die Familie, die Kinder oder für Freunde zu haben. Lange aufgeschobene Treffen stattfinden zu lassen, lange versprochene Zeit mit den Kindern erlebbar machen. Selbst wieder dabei Kind werden.

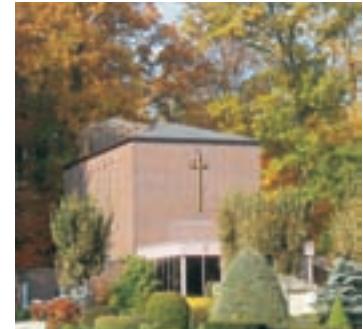
Jesus stellt zur Verdeutlichung gegenüber seinen Jüngern einmal ein Kind in die Mitte und sagt: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen!“ (Matthäus 18,3). Damit meinte er gewiss auch, aufmerksam zu sein für die kleinen Dinge im Leben, Freude zu haben an den kleinen Dingen im Leben. Wie

Kinder viel offener und unbefangener auf neue Erfahrungen zugehen, viel dankbarer für viele kleine Dinge sind, so sollten wir Erwachsenen auch sein. Im Alltagsstress – Familie, Beruf, Anforderungen hier und da – geht doch vieles wieder unter. Oder es rast einfach an einem vorbei. Was mir wohl schon wieder in der letzten Zeit Schönes durch Achtlosigkeit entglitten ist?

Aufmerksamkeit, eine wichtige Gabe für unser zwischenmenschliches Zusammenleben. Beherzigen wir die Monatslösung für den September und werden wir wieder wie die Kinder aufmerksam: Staunend mit großen Augen, offenen Ohren, bereden Mündern.

Übrigens ist Aufmerksamkeit auch etwas, was durch das World wide web auch über Kontinente gute Auswirkungen haben kann: als das Foto vom weinenden griechischen Rentner über seine verzweifelte Lage um die Welt ging, war es ein Australier, der spontan und konkret Hilfe und Unterstützung anbot. Ob wir uns nun von einer Hummel oder von einem Foto anrühren lassen, ob wir bewusst schauen, hören, reden, umarmen: Aufmerksamkeit ist gar nicht so schwer! Mehr davon bitte!

**Thomas Meyer**



### AKTUELLES

- Die Urne und ich ... 4
- Beschlossen: 14
- Die Jugendkirche kommt

### DAS THEMA

- Fritz Höger und der Evangelische Friedhof 5

### KIRCHEN UND KULTUR

- Da fehlt doch was...? 7
- „En Milljonär in't Huus“ 9

### VORGESTELLT

- „Am besten bin ich, wenn ich entspannt bin“ 10

### FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

- Jetzt geht's nach draußen 11

### UNSERE MITTE

- Gemeinsamer Beginn 13
- „Geht doch!“ 16

### HEILIG GEIST

- Reisesegen 17

### STADTKIRCHE

- Hello und Good-bye! 19

### ST. JOHANNES

- Erntedank in der Gärtnerei 21

### ST. STEPHANUS

- Halbzeit im Gemeindekirchenrat 23

### DIAKONIE

- Ich war fremd ... 25

### EVANGELISCHE JUGEND

- Herzlich willkommen ... 26



## AKTUELLES

# Die Stadtkirche heißt nicht Citykirche ...

*... aber Citykirchenarbeit findet dort statt ...*

Wie oft musste ich mir in den letzten Jahren Vorwürfe anhören, wie man denn nur die Stadtkirche in „Citykirche“ umbenennen konnte. Dabei hat das niemals irgendjemand getan. Aber 2008 wurde mit eigenem Logo in unserer Stadt die sogenannte „Citykirchenarbeit“ an der Stadtkirche installiert, eine Projektarbeit in Kooperation mit kirchlichen und nichtkirchlichen Einrichtungen und Institutionen. Das ist ein feststehender Begriff für einen konkreten Arbeitsbereich innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Im katholischen Bereich gibt es dies genauso und nennt sich dort meistens „Citypastoral“. Gemeinsam sind diese Arbeitsbereiche im „Ökumenischen Netzwerk Citykirchenprojekte“ vernetzt ([www.citykirchenprojekte.de](http://www.citykirchenprojekte.de)). Die Citykirchenarbeit Delmenhorst ist vom Start an Mitglied im Netzwerk.

Nicht nur der Begriff „Citykirchenarbeit“ ist von der Aufgabe her klar definiert, auch die Orte sind dafür nicht beliebig: es müssen Kirchen sein, die zentral in der Stadt liegen und eine entsprechende „Laufkundschaft“, Öffentlichkeit aufweisen, sie müssen auch eine herausragendere Bedeutung in der Geschichte der Stadt als auch im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger haben. All dies trifft auf die Stadtkirche von Delmenhorst zu. Mit einem Unterschied zu anderen „Citykirchen“ in Großstädten: Die Stadtkirchengemeinde ist mit etwas über 4.000 Gemeindegliedern noch eine vollwertige Gemeindekirche mit all den dazugehörigen Aufgaben.

Innenstadtkirchen von Großstädten sind oftmals reine Funktionskirchen geworden, weil ihnen die Innenstadtbevöl-



*Logo der Citykirchenarbeit in der Stadtkirche Delmenhorst.*

kerung mit den Jahrzehnten abhanden gekommen ist. Das ist der ursprüngliche Gedanke, Citykirchenarbeit in solchen Kirchen zu installieren, die kaum noch Gemeindestrukturen aufweisen, um diese Kirchen nicht ganz aufzugeben und ihnen noch eine sinnvolle Funktion zu belassen. Der englische Begriff „City“ bezeichnete ursprünglich nur die Innenstadt von London. Mittlerweile ein weltweit gängiger Begriff für Innenstädte. Nicht jeden Anglizismus sollte man verteufeln. Und gerade an unserer Kirche

ist er sinnvoll: „Stadtkirchenarbeit“ ist ja alles, was wir gemeinschaftlich an dieser Kirche tun. „Citykirchenarbeit“ ist der Bereich besonderer Projekte, Konzerte, Diskussionen und Vorträge, zu teilweise relevanten Themen der Stadt.

Einige erinnern sich vielleicht an das aufwändig gestaltete Gute-Nacht-Café zum Kirchentag in Bremen 2009, das ohne die Zeitressourcen der Citykirchenarbeit nicht hätte verwirklicht werden können. In Kooperation mit der Familienbildungsstätte (besonders durch

den verstorbenen Axel Erdmann) und dem Breiten Bündnis gegen Rechts ist es gelungen, namhafte Referenten nach Delmenhorst zu bekommen und der Citykirchenarbeit hier vor Ort ein gesellschaftspolitisches Standbein zu verschaffen. Thema der Stadt ist schon lange Zeit die interreligiöse Begegnung. Hier konnte durch das interreligiöse Erntedankfest für den Verein „Stars for kids“ letztes Jahr ein neuer Impuls in der Stadtkirche gesetzt werden, der weiter verfolgt wird und sich auch im neuen Herbst-/Winterprogramm der Citykirchenarbeit ([www.citykirche-delmenhorst.de](http://www.citykirche-delmenhorst.de)) niederschlägt. So freuen wir uns außerordentlich, den ehemaligen EKD-Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider im Februar bei uns begrüßen zu können. Er wird uns aus seiner reichen Erfahrung als Präsident der Ev. Kirche im Rheinland und als EKD-Ratsvorsitzender im Bereich „Interreligiöse Begegnungsmöglichkeiten“ berichten.

Letztlich ist es für uns sehr erfreulich, dass die Synode der Ev. Luth. Kirche in Oldenburg entschieden hat, nach ausführlicher Evaluation des Arbeitsbereiches in Oldenburg (St Lambertii Kirche), Wilhelmshaven (Christus- und Garnisonkirche) und Delmenhorst (Stadtkirche) durch ein auswärtiges Institut diese Arbeitsbereiche weiter bestehen zu lassen und weiter zu fördern. Hierzu ist ein Konzept vorgelegt worden, das nun in den kommenden Jahren zur Umsetzung kommt. Ein Arbeitsbereich, der schon über 25 Jahre in der EKD besteht, wird nun auch in der Oldenburgischen Kirche fest verankert.

**Thomas Meyer, Beauftragter für CITYKIRCHEnarbeit in Delmenhorst an der STADTKIRCHE**



# AUS DEN GEMEINDEN

## Die Urne und ich...

*Gedanken über die monatliche Trauerfeier zur anonymen Beisetzung*

Anfang März kam ich zum Bungerhof, um die monatliche Trauerfeier zur anonymen Beisetzung zu gestalten. Die Verwaltung hatte vorher bereits Bescheid gegeben, dass keine Angehörigen anwesend sein würden. Nun, davon hatte ich mich nicht entmutigen lassen, kommt es mir doch nicht auf die Zahl der versammelten Gemeinde an. Ich sehe in meinem Wirken ein Werk der Barmherzigkeit, der Nächstenliebe. Allerdings war gar niemand da – außer mir und der Urne der einen Verstorbenen. Die Verwaltung hatte alles würdig vorbereitet in der Friedhofskapelle, ich wartete noch fünf Minuten und überlegte in der Zeit, wie eine Trauerfeier ohne Trauergemeinde machbar ist. Sollte ich – wem denn? – meine vorbereiteten Sätze sagen? Die Meditation und die Gebete nur in Gedanken vorbringen?

Seit rund fünf Jahren finden diese Trauerfeiern statt auf dem Bungerhof. Den Anstoß gaben dortige Mitarbeiter. Nicht nur die Hinterbliebenen, sondern eben auch die Friedhofsmitarbeiter hatten die steigende Zahl der anonymen Beisetzungen zunehmend als belastend empfunden. Und die Kirchen haben sich sehr gern dieses Problems angenommen. Zunächst 14tägig, seit geraumer Zeit einmal im Monat, gestaltet ein Pfarrer, evangelisch oder katholisch, die Andacht, um Angehörigen einen begleiteten Abschied zu ermöglichen. Damit diese den Verstorbenen den letzten Dienst erweisen können. Manchmal sind es entfernte Verwandte, oder der Nachbar, oder einfach gute Bekannte, die das sehr dankbar annehmen, wenn sie der Trauersituation nicht ausweichen, sondern sich ihr stellen. Selbstverständlich ist die anonyme Beisetzung selbst,



*Die Kapelle auf dem Friedhof Bungerhof.*

wie festgelegt, ohne Angehörige.

Friedhofsmitarbeiter und Pfarrer bereiten mit Sorgfalt und Zeit diese Urnenfeiern vor. Und doch kommt es in letzter Zeit immer mal wieder vor, dass keiner erscheint... Ob es Desinteresse ist, oder ob Angehörige trotz des Vorgespräches mit dem Bestatter keine Kenntnis davon erhalten, das weiß ich nicht. Aber ich finde es schade, dass dieser wertvolle Dienst an der Gesellschaft vor dem Aus steht. Ich hoffe, in Zukunft findet sich

Anzeige

der eine oder die andere bereit, die Pfarrer nicht allein zu lassen und die Verstorbenen in der gemeinsamen Fürbitte Gott anzutrauen.

Und ja, ich habe dann laut vor Gott gedankt für das vergangene Leben auf Erden und für das Geschenk des ewigen Lebens und Gottes Segen gebetet.

Die Trauerfeier für die Urnen zur anonymen Beisetzung finden statt an jedem ersten Montag im Monat um 14 Uhr.

**Ulrike Klank**

**Bitte anmelden**

### Goldene Konfirmation

Zur Feier der Goldenen Konfirmation am **Sonntag, 13. September**, sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1965 eingeladen. Auch Jubilare, die nicht in Delmenhorst konfirmiert wurden, sind herzlich zu diesem Fest eingeladen. Ebenso jene Jubilare, die vor 60, 65, 70 oder 75 Jahren konfirmiert wurden und in diesem Jahr Diamantene bzw. Eiserne Konfirmation feiern, mögen sich gerne anmelden.

Die Kirchengemeinden „Stadtkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit“; „Zu den Zwölf Aposteln“; „St. Stephanus“ und „St. Paulus“ laden Ihre Jubilare zu einem gemeinsamen Gottesdienst um 10 Uhr entweder in der Stadtkirche bzw. in der Kirche Zu den Zwölf Aposteln ein. Anschließend treffen sich alle Beteiligten beim Mittagessen und Kaffeetrinken und haben Zeit, Erinnerungen auszutauschen. Anmeldungen an das Ev. Kirchenbüro am Kirchplatz 20, Telefon: 12 64 0 oder per Mail: kirchenbuero.delmenhorst@kirche-oldenburg.de.

**DEL BUS**

**Mit Horst**  
**zur Kirche!**



**Delbus GmbH & Co. KG**  
Bahnhofstraße 22  
27749 Delmenhorst  
Tel. 04221/9192-0



## DAS THEMA

# Fritz Höger und der Evangelische Friedhof

*Ein kleiner Hauch vom Weltkulturerbe in Delmenhorst von Ralf Behrmann*

Anfang Juli hat die Unesco die Hamburger Speicherstadt und das Kontorhausviertel, das vom Chilehaus des Hamburger Architekten Fritz Höger dominiert wird, als Weltkulturerbe anerkannt. Höger gilt als einer der führenden Vertreter der expressionistischen Backsteinarchitektur. Auch in Delmenhorst gibt es drei Bauten, die von Höger geplant wurden: Die Städtischen Kliniken und die 1929 gebauten Friedhofskapellen in Bunkerhof und auf unserem Evangelischen Friedhof an der Wildeshauser Straße.

Die Kapelle in Bunkerhof wurde im Laufe der Zeit nur wenig verändert und wird derzeit renoviert. An der Wildeshauser Straße wurde die Kapelle durch verschiedene An- und Umbauten den sich verändernden Bedürfnissen angepasst. Das war zu den jeweiligen Zeiten sicher richtig und zweckmäßig, wird heute aber teilweise recht kritisch gesehen. Die von Höger gewollte



**Die Höger-Kapelle auf dem Evangelischen Friedhof.**

schlichte, auf einen Kubus mit Turm und vier symmetrisch angesetzten Eckbauten reduzierte Form des Baus lässt sich aber noch erahnen. So kann man beim Gang über den Friedhof noch ein wenig von Högers ursprünglicher Idee erkennen.

Höger hatte bei seiner Planung nicht allein den eigentli-

chen Kapellenbau im Blick, sondern auch die Umgebung. Es war dem Architekten wichtig die Kapelle als „Gesamtkunstwerk“ zu errichten, an dem jedes Detail sorgfältig auf die Gesamtwirkung abgestimmt war. So bestand der Architekt darauf, die Kapelle oben auf dem Geestkamm vor den hohen Eichen des Ziegelbusches zu platzieren. Die Eichen hinter der Kapelle überragen das Gebäude mit ihren Baumwipfeln und sollten durch ihre gerundeten Konturen die kubische Härte der Kapelle betonen. Die Kapelle ist Endpunkt des leicht ansteigenden Hauptweges. Diese Sichtachse wird durch eine Ulmen-Allee besonders betont und soll den Blick aufwärts auf die Kapelle lenken. Beginn dieser Sichtachse ist das Tor an der Straße, das von Höger vorgeschlagen, aber erst einige Jahre nach dem Kapellenbau von einem Delmenhorster Architekten verwirklicht wurde.

Die Idee, die dahinter steckt: Das Tor soll den Menschen Kommendes erblicken lassen, der ansteigende Weg symbolisiert seinen manchmal beschwerlichen Lebensweg, der ihn aber auch der Erlösung im

mer näher führt. Die nach oben gerichtete Blickachse, dann der steigende Weg und auch die Innenraumgestaltung der Kapelle sollten die Besucher, die Gläubigen so zunächst optisch, dann faktisch, und schließlich religiös empfindend zu einem höheren Bereich, nämlich letztendlich zur Erlösung der Seele, bzw. die Trauernden zur Gewissheit, dass der Tote nun vom irdischen Leid erlöst sei, führen.

Der Innenraum der Kapelle wurde in den 1950er Jahren, als die Friedhofskapelle auch als sonntäglicher Gottesdienstort diente, durch den Kirchenmaler Hermann Oetken völlig umgestaltet und hell gestrichen. Nach Höger war der Bogen zwischen Altar- und Kapellenraum doppelt so hoch wie heute und dreifach abgetreppt. Das Kreuz, das sich heute über dem Altarraum in der Kapelle befindet, hing über dem Altar. Die Belichtung des Altars erfolgte durch ein Glasdach über dem Turm. In einem Fachblatt für Maler wird die Innengestaltung 1931 so geschrieben: „Streng, nüchtern, puritanisch das Schiff. Auf rotbraunem Linoleum stehen braungebeizte Bänke. Die Wände sind zartgelb gehalten, die Decke weiß mit hellroten Balken. In diesem so schlichten Raum ragt die Altarnische in besonderer Helligkeit hervor. Lichtblaue Tönung steigert diese interessante Verbindung von Licht und Farbe.“

Am 22. November, dem Ewigkeitssonntag, sind übrigens wieder Friedhofsmitarbeiter von 11 bis 14 Uhr in der Kapelle anwesend und haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Anregungen. Um 14.30 Uhr findet eine Andacht in der Friedhofskapelle statt. Das sind doch vielleicht auch mal Gelegenheiten in die Kapelle zu blicken?



# Bäcker Becker

Brot. Handgemacht.

## Wir sind ausgezeichnet!

Das Magazin „DER FEINSCHMECKER“ hat uns als eine der besten Bäckereien in Deutschland 2012/13 ausgezeichnet (Ausgabe # 12/2012). Darauf freuen wir uns sehr!  
Ihre Bäckerei Bäckermeisterin

Grüne Str. 86 27749 Delmenhorst  
Tel: (04221) 13907 info@brot-handgemacht.de  
[www.BrotHandgemacht.de](http://www.BrotHandgemacht.de)



Hausgeräte-Reparaturen  
Lieferung neuer Geräte  
und Elektroartikel  
Kundendienst  
und Service aller Fabrikate  
Elektro-Installation  
für Neu-, Alt- und Umbau  
uvm.

### ihr elektromeister

Schanzenstraße 39  
27753 Delmenhorst  
E-Mail: [info@elektro-thase.de](mailto:info@elektro-thase.de)



Telefon (0 42 21) 5 46 03  
Telefax (0 42 21) 5 27 37  
Internet: [www.elektro-thase.de](http://www.elektro-thase.de)



**FREUER**  
Beerdigungsinstitut

Seit 1932 in Delmenhorst

Fritz Freuer, Rosenstraße 42, 27749 Delmenhorst

Telf.: 04221-14181, Fax: 04221-150 350

[freuer.bestattungen@ewetel.net](mailto:freuer.bestattungen@ewetel.net) – [www.freuerbestattungen.de](http://www.freuerbestattungen.de)

Ein Familienunternehmen  
in 3. Generation, im Dienst  
der Angehörigen.

Mitglied des  
Landesfachverbandes  
Niedersachsen

Erbestattungen, Feuer-, Urnen- und Seebestattungen, Umbettungen, Überführungen im In- und Ausland. Eigene Trauerfeierhalle, klimatisierte Aufbahrungsräume. Fachliche Beratung-auf Wunsch auch im Trauerhaus. Zuverlässige Erledigung der Formalitäten bei Behörden, Ämtern, Krankenkassen, Versicherungen und kirchlichen Stellen. Gestaltungen der Trauerfeiern, Blumenschmuck, Todesanzeigen, Trauerbriefe und Dankesagungen.

Wir sind Partner und seit 1932 mit der AVK (früher Allgem. Sterbekasse) verbunden. Niedersachsens größte Sterbekasse. Allgemeine Versicherungskasse VVaG - Todesfallversicherung -

Lange Straße 63, 27749 Delmenhorst

## Gute Nachrichten für den Norden

...und wenn Sie mehr über den Glauben und Ihre Kirche wissen wollen:

## Evangelische Zeitung - jede Woche neu!



Jetzt **kostenlos** für **4 Wochen** lesen. Tel. **0431/55779-271**



## KIRCHEN UND KULTUR

# Da fehlt doch was...?

*Spendenaufruf und Benefizkonzert für einen Flügel für die Stadtkirche*

... zentrale Lage, tolle Akustik, Citykirche, Spielstätte von Stadtkantorin und Popkantorin... Der Stadtkirche kommt eine hohe Bedeutung als Konzertort zu. Um das musikalische Potenzial der Kirche in Zukunft noch besser ausschöpfen zu können, möchten wir einen Konzertflügel anschaffen. Dieser wird dann in Zukunft bei verschiedensten Konzerten mit klassischer und populärer Musik als Begleit- und Soloinstrument zu hören sein und auch neue Möglichkeiten für die musikalische Gottesdienstgestaltung eröffnen.

Helfen Sie mit Ihrer Patenschaft! Für die Anschaffung des Flügels müssen etwa 20.000 Euro veranschlagt werden. 2.000 Euro trägt die Gemeinde, für den restlichen Betrag sind wir auf Spenden angewiesen.

Sie haben nun die Gelegenheit, eine Patenschaft für eine Taste oder einen Hammerkopf



Foto: Dennis Karl

zu übernehmen und so symbolisch einen Teil des Flügels zu erwerben. Zu diesem Zweck haben wir ein altes, irreparabel beschädigtes Klavier „ausgeschlachtet“, welches uns freundlicherweise von Tischlermeister Jörg Wedler aus Ganderkesee zur Verfügung gestellt wurde. Als Dankeschön für Ihre Spende erhalten Sie außer einer Spen-

denbescheinigung ab einem Spendenbetrag von 50 Euro eine Taste und ab 100 Euro einen Hammerkopf als einmaliges Andenken und Symbol für Ihre Patenschaft. Auch eine größere Spende ist selbstverständlich möglich. Bitte unterstützen Sie uns durch den Erwerb einer Patenschaft!

### Benefizkonzert

Am 13. November um 19 Uhr findet ein Benefizkonzert zugunsten der Flügelanschaffung statt. Zu dieser Gelegenheit wird uns die Firma Piano Rosenkranz aus Oldenburg zwei ausgewählte Flügel in die Kirche stellen, die während des Konzertes abwechselnd und auch zusammen zu hören sein werden. Anschließend soll die Kaufentscheidung für eines der Instrumente gefällt werden. Wir freuen uns, Sie bei diesem einmaligen Konzert begrüßen zu dürfen!

**Kontakt und Information:**  
Stadtakantorin Friederike Spangenberg,  
Telefon: 0421 - 33 65 77 45  
Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner,  
Telefon: 0175 - 81 22 932.

**Spendenkonto:**  
Ev.-luth Kirchengemeinde Stadtkirche  
IBAN: DE71 2805 0100 0000 6750 58  
BIC: BRLADE21LZO  
Betreff: „Flügel“ + Ihr Name & Anschrift

## Konzerte in der Stadtkirche

20. September, 17 Uhr:  
„Plattenspieler...“  
Swing, Pop und Schlager der 1930er bis 1960er Jahre  
*Rafi's Swing Club Singers*  
Eintritt 10 Euro an der Abendkasse

7. Oktober, 19 Uhr:  
Orgelkonzert mit Udo Honnigfort  
Eintritt frei - Kollekte am Ausgang

17. Oktober, 17 Uhr:  
Chorkonzert „Cantiamo“  
Gospel, Spirituals, geistliche & weltliche Lieder  
*Chor „Cantiamo“ aus Metjendorf*  
Leitung: Teresa (Schmutte) Kedra-Cohrs  
Eintritt frei - Kollekte am Ausgang

# Große Resonanz

### Delmenhorster Chortreffen

Etwa achtzig gutgelaunte Sänger und Sängerinnen waren der Einladung zum Delmenhorster Chortreffen gefolgt und hatten sich am 27. Juni im Gemeindehaus der Stadtkirche eingefunden. Geleitet wurde der Nachmittag von Friederike Spangenberg, Karola Schmelz-Höpfner und ihrem katholischen Kollegen Udo Honnigfort, teilgenommen haben evangelische und katholische Chöre aus der ganzen Stadt.

Nach einer kurzen Begrüßung und einem Einsingen durch Udo Honnigfort präsentierte sich die einzelnen Chöre

mit Stücken unterschiedlicher Genres. Im Anschluss daran gab es eine erste Pause, in der sich die Sänger austauschen, und am mitgebrachten selbstgebackenen Kuchen stärken konnten.

Danach gab es einen Workshop mit Karola Schmelz-Höpfner. Gar nicht so einfach – zu einem Jazz-Kanon sollten die Sänger mit Boomwhackers, bunten, auf unterschiedliche Tonhöhen abgestimmten Plastikröhren, Beleirhythmen schlagen. Und so standen schließlich alle in einem großen Kreis, bewegten sich federnd im Rhythmus, klatschten, sangen und begleiteten sich

selbst mit den klingenden Röhren.

Nach einer zweiten Kaffeepause übte Friederike Spangenberg mit den Sängern einen klassischen Kanon ein, bei dem der vierstimmige Chor durch Aufteilung sich am Ende selbst zum Echo wurde. Den Abschluss bildete das allseits bekannte „Alta trinita“, das in dieser großen Besetzung besonders schön und voll klang.

Nachdem die Resonanz auf dieses erste Treffen sehr positiv war, laufen die Planungen für das nächste im kommenden Jahr auf Hochtouren.

**Werkstatt für Grabmalkunst**  
– Meisterbetrieb – Inh. G. Böer



Wildeshauser Str. 17  
27753 Delmenhorst  
☎ (0 42 21) 8 23 34  
Fax (0 42 21) 8 73 32

Parkplatz auf dem Hof

HIFI · TV · VIDEO  
SAT · SERVICE  
SICHERHEITSTECHNIK

**John**



Günther John e.K. 27751 Delmenhorst  
Lübecker Weg 39 Tel. (0 42 21) 7 05 48  
[www.john-delmenhorst.de](http://www.john-delmenhorst.de)



## Uwe Huntemann Bedachungen



### Ihr Partner für:

- |                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| • Steildachsanierung | • Dachstuhlarbeiten  |
| • Flachdachsanierung | • Erker-/Innenansbau |
| • Dachneueindeckung  | • Wohndachfenster    |
| • Reparaturarbeiten  | • Bauklemmern        |

E-Mail: [info@huntemann-bedachungen.de](mailto:info@huntemann-bedachungen.de) · Internet: [www.huntemann-bedachungen.de](http://www.huntemann-bedachungen.de)

Industriestraße 19  
27751 Delmenhorst  
Tel. 0 42 21/26 32 64-0  
Fax 0 42 21/26 32 64-7

*Ihr zuverlässiger Partner*



Beratung · Planung · Montage · Service  
Badsanierung aus einer Hand!  
(Finanzierung möglich)

Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur  
Düper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 8 45 75  
Fax (0 42 21) 8 12 01 · e-mail: [info@woinitzki.de](mailto:info@woinitzki.de)



Darf's ein bisschen mehr sein?

Holen Sie sich Ihre Extraption Geld vom Staat: einmal aktiv werden und jährlich satt kassieren. Wir zeigen Ihnen gern, wie's geht.

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

Landessparkasse zu Oldenburg  
[www.lzo.com](http://www.lzo.com) · [lzo@lzo.com](mailto:lzo@lzo.com)

**LzO**



## KIRCHEN UND KULTUR

# „En Milljonär in't Huus“

Theaternachmittag am Samstag, dem 7. November, um 16 Uhr

Die St. Johannes-Gemeinde lädt wieder alle Freunde des Plattdeutschen Theaters zu einem Theaternachmittag am Samstag, dem 7. November, um 16 Uhr, in die St.-Johannes-Kirche ein. Die Bremer Theatergruppe „Neestädter Speeldeel e.V.“ zeigt ihr Plattdeutsches Lustspiel in drei Akten „En Milljonär in't Huus“ von Hans E. Jürgensen. Dabei bietet die turbulente Handlung viel Anlass zum „höögen“.

Zu einer guten Sicht für alle Besucher wird die Handlung auf erhöhter Bühne aufgeführt. Bitte beachten Sie die gegenüber früheren Veranstaltungen vorverlegte Anfangszeit, mit der wir in der dunklen Jahreszeit den Wünschen unserer Besucher entgegenkommen.

Über das Stück, das in der Zeit um 1980 herum in der Gaststube Oltmann spielt: Was würden Sie tun, wenn es hieße, dass jemand aus der engeren Nachbarschaft eine runde Million gewonnen habe? Da liegt der Wunsch nahe, etwas von dem Geldsegen zu profitieren. In einem Schwank bleibt es natürlich nicht bei verhältnismäßig bescheidenen Wünschen; da zappelt sich ein aufs Geld Versessener weidlich ab, möglichst die ganze Million einzuhimsen. In H. E. Jürgensens Stück geht der Kampf um die Million ohne die heutzutage naheliegende nackte Gewalt vor sich; vielmehr bedient sich der listige Millionärsanwärter durchaus bürgerlicher Mittel. Aber leicht hat er's nicht, denn er muss mit detektivischem Scharfsinn erst einmal herausfinden, wer eigentlich von vier in Betracht kommenden Personen der Glückspilz ist. Einzelheiten sollen hier nicht verraten werden, weil künftige Zuschauer den Spaß an Überraschungen



*Die Theatertruppe der Neestädter Speeldeel (im Bild einige der Mithelpenden) freut sich wieder auf die fröhliche Stimmung in St. Johannes, wo die Besucher nicht mit Beifall und Lachen sparen.*

behalten und sie die bis zum Schluss anhaltende Spannung selber auskosten sollen. Die Andeutungen genügen, einen der soliden Grundpfeiler des Stücks deutlich zu machen: Die Handlung bleibt bei allem Überschwang in der Nähe menschlicher Schwächen und Neigungen, wie man sie kennt. Eine weitere Stütze sind die teils unvermuteten, teils mit Vorfreude erwarteten komischen Komplikationen, die sich in flotter Folge aneinan-

der reihen. Und das Stück ist gespickt mit wirkungsvollen platt-deutschen Döntjes.

Im Eintritt in Höhe von 7 Euro ist ein Glas Sekt, oder wahlweise Orangensaft, zu Ihrer Erfrischung in der Pause nach dem 2. Akt enthalten. Die Karten werden ab Mitte September erhältlich sein in der Buchhandlung Jünemann, Lange Str. 37, im Kirchenbüro, Kirchplatz 20, und in der St. Johannes-Gemeinde, Hasporter Allee 215.

## Einladung zum Mitsingen

### Adventsprojekt

Nach den Sommerferien beginnt für den Stadtchor eine neue Probenphase. Ziel ist ein großes Adventskonzert, in dem die Kantate „Also hat Gott die Welt geliebt“ von Christian August Jacobi und das Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns zur Aufführung gebracht werden sollen. Es wird ein großes Konzert, bei dem der Stadtchor durch ein romantisches Orches-

ter begleitet wird und an dem auch Solisten beteiligt sind.

Für dieses Projekt werden noch Mitsänger aus allen Stimmlagen gesucht. Die Proben finden immer dienstags von 19.30 bis 21.30Uhr im Gemeindehaus statt. Außer dem großen Konzert wird es bis zu den Weihnachtsferien noch drei kleinere Auftritte im Rahmen von Gottesdiensten geben, bei

### Aktion

### Singetag

Am 12. September wird Kantorin Friederike Spangenberg einen Singntag veranstalten, einen Tag, der ganz dem Gesang gewidmet ist. Mitmachen darf jeder, der seine Stimme ausprobieren und mit ihr experimentieren möchte. Mittels Improvisationen können die Teilnehmer ihre Stimme entdecken und austesten und im Laufe des Tages werden so nach und nach ganze Chorstücke entstehen. Neben dem Singen selbst wird an diesem Tag auch ein Blick auf den Gottesdienst geworfen, insbesondere die gesungenen liturgischen Teile. Dabei soll auch thematisiert werden, was sie und die anderen Teile des Gottesdienstes eigentlich bedeuten.

Mit dem Singntag verbunden ist die Gestaltung des Gottesdienstes am 13. September, an dem die Goldenen Konfirmation gefeiert wird.

Anmeldungen nehmen das Kirchenbüro oder Kantorin Friederike Spangenberg, Telefon: 0421 - 33 65 77 45 oder friedericke.spangenberg@gmx.de bis zum 8. September entgegen. Für die Verpflegung am Samstag wird ein Unkostenbeitrag von 5 Euro eingesammelt.

denen a-capella-Stücke und Werke mit Orgelbegleitung erklingen sollen. Somit gibt es einen Gegenpol zu den beiden großen Werken und die Probenarbeit wird abwechslungsreicher. Wer Lust bekommen hat, melde sich bei Kantorin Friederike Spangenberg, Telefon: 0421 - 33 65 77 45 oder friedericke.spangenberg@gmx.de.



## VORGESTELLT

# „Am besten bin ich, wenn ich entspannt bin“

*Seit Februar ist Thorsten Ahlrichs der neue Kreiskantor für den Kirchenkreis*

Die Leidenschaft für Musik entdeckte der junge Thorsten Ahlrichs beim Trompete spielen. Das Talent für das Orgelspiel und auch die Liebe zur Alten Musik entdeckte der Organist in seiner Heimatgemeinde in Federwaren. Gesehen und gefördert wurden das Talent und die Faszination später dann auch an der Universität. Und so ergab es sich, dass sich der Ahlrichs dem Studium der Kirchenmusik widmete. Sollte es anfangs noch evangelische Theologie sein, die er auch einige Semester in Münster studierte, war die Leidenschaft zur Musik größer als der Wunsch, Pfarrer zu werden. Und so folgte der Wechsel an die Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Nach Beendigung des Studiums waren die nächsten Stationen das schleswig-holsteinische Kaltenkirchen und ein Jahresaufenthalt in Norwegen. In den insgesamt sieben Jahren seiner Tätigkeit an beiden Orten sammelte der junge Kirchenmusiker wichtige und gute Erfahrungen. Leistete er in der Gemeinde in Kaltenkirchen musikalische Aufbauarbeit, waren es in Norwegen vor allem die zwischenmenschlichen Begegnungen, die Ahlrichs beeindruckten. In dem skandinavischen Land wird viel Wert auf das soziale Leben und gegenseitige Wertschätzung gelegt – Werte, die Ahlrichs ebenfalls als wertvoll erachtet und nun in seine neue Arbeit einfließen lassen möchte. Denn auch heute sei es immer mehr von Bedeutung, die Ehrenamtlichen wertzuschätzen, den Menschen im Blick zu haben und sich gegenseitig wahrzunehmen.

„Schwächen schwächen, Stärken stärken“ – so könnte das Motto lauten, unter das Thorsten Ahlrichs seine Arbeit als Kreiskantor stellt. Denn kollegiale



**Thorsten Ahlrichs ist seit Februar Kreiskantor für den Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land.**

Beratung und Austausch untereinander seien nicht zu unterschätzen. So ist es nicht schwer, seinen Wunsch nachzu vollziehen, den der Kreiskantor an seine Kollegen hat: „Jetzt ruf ich mal Thorsten an!“ – er ist offen für Fragen und für Gespräche. Und darin sieht er auch seine Aufgabe im Kirchenkreis: Die anderen Musiker kennenlernen, sie wahrnehmen und zusammenwachsen, sogar individuelle Fortbildungen anbieten. Immer mit der Frage im Hinterkopf: Was wollt ihr? Und vielleicht auch: Was braucht ihr? Neben das Ziel, die Zusammenarbeit im Kirchenkreis gemeinsam zu gestalten und somit auch als Kreiskantor wahrgenommen zu werden, tritt bereits jetzt die konkrete Idee, in regelmäßigen Abständen mit allen Chören aus dem Kirchenkreis zu musizieren. So sind am 7. November alle Leiter und Chöre eingeladen, gemeinsam musikalische Sache zu machen: In verschie-

denen Workshops mit haupt- und nebenamtlichen Kirchenmusikern singen, blasen, musizieren.

Steht auf der einen Seite die Arbeit als Kantor im Kirchenkreis, so steht auf der anderen Seite die gemeindliche Arbeit an der St. Cyprian- und Cornelius-Kirche in Ganderkese. Auch hier stellt sich der Kantor einer großen Herausforderung, die besonders sein Arbeitsplatz, die Arp-Schnitger-Orgel von 1699 mit sich bringt. Das Musizieren auf dem altehrwürdigen Instrument ist insofern eine Herausforderung, als dass stets passende Musik für die Königin der Instrumente aus dem 17. Jahrhundert gefunden werden muss. Aber auch eine besondere Gelegenheit, die Orgel nicht als Relikt zu behandeln, sondern sie lebendig werden zu lassen, indem an ihr durch stetes Ausprobieren modernes geistliches Liedgut zum Erklingen kommt. Im Gottesdienst der Gemeinde,

den Ahlrichs als Zentrum seiner Arbeit sieht, passiert genau das: Es ist nicht nur das Spielen der Lieder, sondern es geht um eine innere Beteiligung und ein Sich-reingeben in die Musik. Denn in der Musik kann sich so viel mehr ereignen und Menschen auf andere Art und Weise erreichen als das Wort allein, so Ahlrichs. Deswegen gilt auch hier: Auf das Zusammenspiel kommt es an!

Und wenn Thorsten Ahlrichs nicht an der Orgel sitzt oder Chöre leitet, bekommt sein Hund Hugo viel Aufmerksamkeit. Zudem widmet er sich gerne dem Erlernen von Sprachen, dem Kochen und Reisen, aber vor allem betätigt sich Ahlrichs gern sportlich. Das entspannt und macht den Kopf frei und das ist wichtig für seine Arbeit. Denn „ich bin am besten, wenn ich entspannt bin!“.

**Nele Schomakers**



## FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

# Jetzt geht's nach draußen

*Neue Gruppen für Familien mit kleinen Kindern*

Was kann man nicht alles im Wald erleben: Im Herbst Früchte, Samen und buntes Laub sammeln und damit basteln und spielen. Plötzlich raschelt es, wir lauschen und entdecken die Tiere des Waldes. Ob ich mich traue, auf den Baum zu klettern, kann ich von diesem Hügel springen? Wie hört es sich an, wenn wir laut singen? Im Winter können wir mit Eis und Schnee experimentieren und uns einen Unterschlupf bauen. Es wird früh dunkel. Dann kommt der Frühling und alles verändert sich, auf einmal spritzen Blätter aus dem Boden und wachsen ganz schnell. Ob mein Stöckchenhaufen von der letzten Woche wohl noch da liegt? Iiih, es fängt an zu regnen, aber wir haben ja Gummistiefel dabei und der Boden ist jetzt schön glitschig. Mein Baumkind wird jede Woche größer. Ich



*Mit allen Sinnen spüren, was die Schöpfung uns schenkt.*

*Foto: sunny studio/shutterstock.com*

freue mich schon auf's Sommerfest im Wald!

Natur mit allen Sinnen und bei jedem Wetter im Wald erleben ist das Thema unserer neuen Gruppen für Eltern und Kinder von 2 bis 4 Jahren. Einmal in der Woche geht es bei jedem Wetter

nach draußen. Maxi-Club im Wald und Natur entdecken heißen die beiden Kurse ab September.

Mit den kleineren Kindern ab einem Jahr bleiben wir (noch) im Haus. Hier gibt es unsere Mini-Clubs und einer widmet sich

besonders dem Thema Entspannung für Eltern und Kinder. Eine weitere Eltern-Kind-Gruppe will mit Alltagsgegenständen Musik machen und experimentieren. Na dann, nicht lange überlegen und schnell anmelden!

## Anliegen der älteren Generation vertreten

*2016 stehen Neuwahlen für den Seniorenbeirat an*

Seit 1995 gibt es in Delmenhorst den Seniorenbeirat, die Interessenvertretung für Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren. Der Seniorenbeirat ist ein parlamentarisches Gremium, das auf fünf Jahre gewählt wird.

Doch welche Funktionen hat der Seniorenbeirat? Die Aufgaben des Seniorenbeirates sind klar umschrieben, zum einen gibt es ein Rede- und Antragsrecht in den Ausschüssen des Rates der Stadt, zum Anderen berät der Seniorenbeirat ältere Menschen, informiert mit seiner Öffentlichkeitsarbeit über Seniorenthemen, koordiniert Seniorenaaktivitäten in Vereinen und Gemeinden. In der 5. Legislaturperiode konnte der Kirchenverband Delmenhorst drei Mit-



**Christina Reinemann ist An-sprechpartnerin für die Seniorenarbeit.**

glieder und damit 1/3 des Seniorenbeirates stellen. Auch 2016 wollen wir aus den Gemeinden wieder in den Seniorenbeirat einziehen!

Themen gibt es genug, sei es „Die Situation in Pflegeheimen und der Umgang mit den Bewohnern“, „Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen“ oder „Pflegesätze der Krankenkassen und Löhne der Pflegekräfte in Niedersachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern“. Doch um diese und weitere seniorenrilevante Themen in die Ausschüsse zu bringen, brauchen wir Sie! Seien Sie dabei, lassen Sie sich aufstellen für die Wahl für den Seniorenbeirat in 2016.

Der Seniorenpolitische Arbeitskreis der Ev. Familien-Bildungsstätte informiert Sie gerne über die Möglichkeiten sich für die Kirche im Seniorenbeirat zu engagieren. Weitere Informationen und den Termin des nächs-

ten Treffens erfahren Sie unter Telefon: 04421 - 99 87 20 oder direkt in der EFB.



Infos und Anmeldung  
Ev. Familien-Bildungsstätte  
Schulstr. 14, 27749 Delmenhorst  
Telefon: 04421 - 99 87 20  
Das neue Programm unter:  
[www.efb-del-ol.de](http://www.efb-del-ol.de)



## AUS DEN GEMEINDEN

# Beschlossen: Die Jugendkirche kommt

*Über die Beschlüsse der Synode der oldenburgischen Kirche berichtet Kreispfarrer Bertram Althausen*



*Das GoTo-Team in der Jugendkirche.*

Als das Kirchenparlament, die Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg, im Mai dieses Jahres in Rastede zur Beratung zusammenkam, war es noch unsicher. Wird sie den erhofften Beschluss fassen und der Umwandlung der Gemeindekirche St. Paulus in eine



*Die Paulus-Kirche in der Friesenstraße wird nun zur Jugendkirche.*

Jugendkirche zustimmen? Wird sie die Finanzierung für die Jugendkirche bewilligen? 60 Synodale hatten zu entscheiden, 31 Stimmen waren mindestens notwendig.

In den Wochen und Monaten davor hatten wir unzählige Gespräche mit den Synodenalen geführt, in den Ausschüssen der Synode beraten und immer wieder begründet, erklärt und geworben. Einige der Synodenalen kamen extra aus Oldenburg, aus dem Ammerland oder sogar aus Wilhelmshaven zu Besuch nach Delmenhorst, um sich den Ort der geplanten Jugendkirche anzusehen und sich eine eigene Meinung zu bilden.

Als dann der Ta-

gesordnungspunkt „Jugendkirche“ bei der Tagung des Kirchenparlamentes endlich aufgerufen wurde, waren die Gästebänke voll. Jugendliche aus Delmenhorst, die Jugenddiakone und die Kreisjugendpfarrerin waren extra angereist. Die Jugendsynodenale und der Kreispfarrer ergriffen noch einmal das Wort in der öffentlichen Diskussion und machten klar, was die Jugendkirche für die Jugendlichen bedeuten wird. Und dann wurde abgestimmt – und zugestimmt, und zwar einstimmig.

Damit ist es beschlossen: Die Jugendkirche kommt. Ab jetzt finden in der Jugendkirche regelmäßig Jugendgottesdienste statt, wo auch Erwachsene teilnehmen können. Am 9. Juli war die Jugendkirche bereits voll. Beim Jugendgottesdienst GoTo wurde fröhlich und bewegt gesungen und gebetet, wurden klu-

ge Ratschläge fürs Leben gegeben und immer wieder gefragt „Kuk genug?“. Zukünftig wird es auch Projekte mit Konfirmandinnen und Konfirmanden geben, Vorbereitungstreffen für Events, Schulungen für Ehrenamtliche, Technik-Workshops und einiges mehr.

Gleichzeitig wurde die Kirchengemeinde St. Paulus jetzt auch offiziell und rechtsgültig aufgelöst und die Gemeindeglieder ab dem 1. Juni den Nachbargemeinden Hasbergen, Bungerhof, St. Stephanus und der Stadtkirche zugeordnet („*Im Blickpunkt*“ berichtete darüber in der Ausgabe Nr. 3/2014 vom September 2014 ausführlich und konkret).

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg hat jetzt also erstmalig eine Jugendkirche. Und die ist in Delmenhorst in der Friesenstraße. Wir freuen uns darüber.



## UNSERE MITTE

# Gemeinsamer Beginn

Schulanfängergottesdienste zu Beginn des Schuljahres 2015/16

In den nächsten Tagen ist es wieder so weit: Die Erstklässler werden eingeschult. Darauf stellt sich auch die Kirche ein. In einigen Delmenhorster Kirchengemeinden finden Schulanfängergottesdienste statt.

Diese Gottesdienste erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Viele wollen daran teilhaben und die angehenden Grundschüler begleiten. Mütter und Väter, Geschwisterkinder und Oma und Opa und, nicht zu vergessen, Die Patinnen und Paten.

Auf kindgerechte Weise werden die Gottesdienste ge-

staltet. Die Texte und Lieder nehmen Bezug auf die Veränderungen, die die Kinder erleben. Der Besuch der Schule erfordert einen großen Eingewöhnungsprozess. Da ist es besonders wichtig, Gott um Segen und Geleit zu bitten.

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich ein. Im Verteilungsbereich von „**Im Blickpunkt**“ finden folgende Gottesdienste statt:  
Samstag, 5. September:  
Heilig-Geist Kirche,  
Deichhorster Strasse 5, 9 Uhr  
St.-Stephanus Kapelle,  
Stickgraser Damm 136, 8.45 Uhr



## Luther vs. Latern

„All Hallows‘ Eve“ im Wandel der Zeiten

„Im Jahr 1517 am Vorabend von Allerheiligen sind in Wittenberg an den Türen der Kirchen die Thesen über den Ablass von

Doktor Martin Luther vorgestellt worden.“ Der Theologe Georg Rörer notierte das 1541 auf der letzten Seite einer Lutherbibel,



Bereits in den Vorjahren war der Schauspieler Johannes Mitternacht in die Rolle des Martin Luthers geschlüpft und fand in den Quellen die passenden Worte. Foto: Verlag RIECK GmbH & Co. KG - Delmenhorster Kreisblatt

wie ein Handschriftenfund vom Anfang des Jahres ergab. Legende oder historische Tatsache? Zwei Jahre vor dem 500. Reformationsjubiläum ist der akademische Disput um diese Frage erneut entbrannt. Während am 31. Oktober eine andere, moderne Abart des Ablasses zur Tradition geworden ist, die uns aus Kindermündern fordernd entgegenschallt: „Süßes oder Saures!“ Nun droht allerdings anstatt eines ewigen höllischen Fegefeuers schlimmstenfalls roher Eierwurf durch solche lieben, kleinen Teufelchen. Dabei wissen wohl die wenigsten, dass „Halloween“ in einer volkstümlichen irischen Überlieferung wurzelt: Jack O‘ Latern entkam durch eine List aus der Hölle, fand jedoch die Himmelstür daraufhin verschlossen. Nun war er verdammt, ewig mit einer Kerze in einer ausgehöhlten Rübe zwischen Hölle und Himmel zu wandern. Deshalb schnitzt man in-

zwischen auch bei uns im Herbst Fratzen in Kürbis und beleuchtet sie von innen. Wir als evangelische Christen aber feiern Reformation, weil Martin Luther uns darauf aufmerksam gemacht hat: Gott wendet ein solches Schicksal, wie es dem armen Jack widerfuhr, von uns ab, einfach, indem wir den Worten Seines Evangeliums glauben. Allein dadurch sind wir vor Gott gerecht und leben in Seiner Gnade. Schlichte Wahrheit gegen grausame Legende.

Zum diesjährigen Gedenken der Reformation lädt die Stadtkirche wieder bis zu 60 Gäste ein, ab 19.30 Uhr an einer festlichen Tafel gemeinsam zu essen und zu trinken. Johannes Mitternacht trägt Auszüge aus Martin Luthers Tischreden vor, musikalisch begleitet von Ralf Mühlbrandt und Janine Schmidtpott. Interessierte sollten sich unbedingt rechtzeitig im Kirchenbüro anmelden. **Jens Ullmann**

### Heilig-Geist



**SEPTEMBER**

5. Sept.	9 Uhr Schulanfängergottesdienst
6. Sept.	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Gitta Hoffhenke
13. Sept.	11 Uhr Familiengottesdienst zum Kirchweihfest Pastorin Gitta Hoffhenke/Pastor Dr. Enno Konukiewitz und Team
20. Sept.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Gitta Hoffhenke
27. Sept.	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Enno Konukiewitz

**OKTOBER**

4. Okt.	10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest Lektorin Birgitt Dahlke/Lektor Heino Buck und Team
11. Okt.	10 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation, Pastorin Gitta Hoffhenke
18. Okt.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Dr. Enno Konukiewitz
25. Okt.	10 Uhr Gottesdienst, Lektor Helmut Steinert

**NOVEMBER**

1. Nov.	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Enno Konukiewitz
8. Nov.	10 Uhr Taufgottesdienst Konfirmandenjahrgang 2015-17, Pastoren und Team
15. Nov. Volkstrauertag	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Enno Konukiewitz
22. Nov. Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Gitta Hoffhenke 14 Uhr Der Posaunenchor spielt auf dem Ev. Friedhof 14.30 Uhr Andacht Friedhof Wildeshauser Straße Pastorin Gitta Hoffhenke
29. Nov. 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietrich Menne

### Stadtkirche



**SEPTEMBER**

6. Sept.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Teestunde, Pastorin Sabine Lueg
13. Sept.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Feier der Goldenen, Diamantenen, Eisernen Konfirmation, Pastorin Nele Schomakers
20. Sept.	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Sabine Lueg
27. Sept.	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Ev. Stadtchor, Leitung: Friederike Spangenberg, Pastor Thomas Meyer

**OKTOBER**

4. Okt.	10 Uhr „Der besondere Gottesdienst“ zu Erntedank mit dem Jazz- und Popchor, Leitung: Karola Schmelz-Höpfner, Team
11. Okt.	10 Uhr Gottesdienst evtl. mit Taufen, Pastorin Sabine Lueg
18. Okt.	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Thomas Meyer
25. Okt.	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Sabine Lueg

**NOVEMBER**

1. Nov.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Teestunde, Kreispfarrer Bertram Althausen
8. Nov.	10 Uhr Gottesdienst, Prüfungsgottesdienst Lektorin Barbara Stolberg
15. Nov. Volkstrauertag	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Sabine Lueg
22. Nov. Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im Kirchenjahr Verstorbenen mit dem Ev. Stadtchor, Pastorin Sabine Lueg, Pastor Thomas Meyer
29. Nov. 1. Advent	10 Uhr „Der besondere Gottesdienst“ mit dem Posaunenchor des Kirchenkreises und Konfirmandentaufen, Team, anschl. Frühstück im Gemeindehaus

### St. Johannes



**SEPTEMBER**

6. Sept.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchtee, Pastorin Ulrike Klank
13. Sept.	18 Uhr Abendgottesdienst, Pastorin Ulrike Klank
20. Sept.	10 Uhr Gottesdienst, Lektor Dieter Möllering
27. Sept.	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Ulrike Klank

**OKTOBER**

4. Okt.	10 Uhr Festgottesdienst in der Gärtnerei Plate mit Fahrdienst ab / zu St. Johannes Pastorin Ulrike Klank
11. Okt.	18 Uhr Abendgottesdienst, Pastor Fritz Martschin
18. Okt.	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Barbara Bockentin
25. Okt.	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Ulrike Klank

**NOVEMBER**

1. Nov.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Gedenken der Reformation, anschl. Kirchtee, Pastorin Ulrike Klank
8. Nov.	18 Uhr Abendgottesdienst, Lektor Dieter Möllering
15. Nov. Volkstrauertag	10 Uhr Friedengottesdienst, Pastorin Ulrike Klank
18. Nov. Buß- und Betttag	18 Uhr Gottesdienst mit allgemeiner Beichte und Abendmahl, Pastorin Ulrike Klank
22. Nov. Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, Pastorin Ulrike Klank
29. Nov. 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Ulrike Klank

### St. Stephanus



**SEPTEMBER**

6. Sept.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Begrüßung durch Kreispfarrer Bertram Althausen, Pastorin Nele Schomakers
11. Sept.	15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift, Pastorin Barbara Bockentin
13. Sept.	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Ulrike Klank
20. Sept.	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Nele Schomakers
26. Sept.	18 Uhr Gottesdienst zum Wochenausklang, Pastorin Ulrike Klank

**OKTOBER**

4. Okt.	10 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl, Pastorin Barbara Bockentin
9. Okt.	15.45 Uhr Gottesdienst im Stephanusstift, Pastorin Barbara Bockentin
11. Okt.	18 Uhr Gottesdienst in der Kooperationsgemeinde St. Johannes, Pastor Fritz Martschin
18. Okt.	11 Uhr Gottesdienst, Pastorin Nele Schomakers
24. Okt.	18 Uhr Abendgottesdienst zum Wochenausklang Pastorin Ulrike Klank

**NOVEMBER**

1. Nov.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Nele Schomakers
8. Nov.	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Nele Schomakers
15. Nov. Volkstrauertag	10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Barbara Bockentin
18. Nov. Buß- und Betttag	15.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Stephanusstift, Pastorin Barbara Bockentin
22. Nov. Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im Kirchenjahr Verstorbenen, Pastorin Nele Schomakers
28. Nov.	18 Uhr Gottesdienst zum Wochenausklang, Pastorin Ulrike Klank



## UNSERE MITTE

# „Geht doch!“

*Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit*

Am 13. September beginnt der ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit „Geht doch!“ von Flensburg über Trier nach Paris. Ab jetzt ist eine Anmeldung möglich. Ein breites ökumenisches Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und Verbänden lädt zu dem Pilgerweg ein. Einer der Schirmherren ist Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD): „Klimaschutz und globale Gerechtigkeit gehören eng zusammen. Unser Glaube gibt uns Kraft, uns für beides einzusetzen – dies wird der Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit deutlich machen.“ Die Schirmherrschaft übernehmen außerdem Karin Kortmann, Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, und Ludwig Schick, Erzbischof von Bamberg und Vorsitzender der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz.



„Die Schöpfung für alle Generationen zu bewahren, ist Gottes Wille und Auftrag. Der Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit will das allen in Erinnerung rufen“, sagt Erzbischof Ludwig Schick. Das gemeinsame Pilgern biete die Möglichkeit spirituelle Besinnung mit politischem Engagement zu verbinden. Die Orte am Pilgerweg sollen Handlungsoptionen aufzeigen. So ist ein Zielpunkt eine Klimakommune, die ein Vielfaches ihres Strombedarfs aus Wind, Sonne und Biomasse erzeugt. Aber auch Schmerzpunkte sollen auf dem

Weg sichtbar werden: Haltepunkte sind unter anderem Kohlekraftwerke. „Immer mehr, immer schneller, immer höher, immer weiter: Die Spirale des Wachstums geht auf Kosten der Natur und der Menschen. Mit dem Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit wollen wir zeigen: Es gibt Wege aus dieser Spirale hinaus“, sagt Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Am 27. November erreichen die Pilger Paris, wo am 28. November eine interreligiöse Abschlussveranstaltung stattfinden soll. In Paris tagt vom 30. November bis zum 11. Dezember die UN-Klimakonferenz. Ein neues internationales Klimaabkommen soll beschlossen werden. Das Bündnis von Kirchen und Hilfswerken möchte im Vorfeld auf die globale Dimension des Klimawandels aufmerksam machen, die Diskussion um Gerechtigkeitsfragen voranbringen

und ein sichtbares Zeichen für ein gerechtes neues Abkommen setzen. „Das Überleben der Menschheit und unserer Erde braucht nachhaltige Politiken. Paris ist mehr als eine Folgekonferenz in der Geschichte des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen. Ein weiteres Verlagen und Verzögern von ambitionierten weltweiten Klimazielen führt zu einem globalen Kollaps. Die Aufschreie von Mensch und Natur sind nicht zu überhören“, sagt Karin Kortmann Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.

Unter [www.klimapilgern.de](http://www.klimapilgern.de) ist ein Streckenplan abgebildet und eine Anmeldung zum Mitpilgern möglich: auf der ganzen Strecke oder auf einzelnen Etappen und Tagestouren; als Privatperson, als Gemeinde, Umweltgruppe, Eine-Welt-Gruppe oder mit Ihrer Jugendgruppe oder Schulklasse.

## Durch das Oldenburger Land

Die vierte Etappe des Ökumenischen Pilgerweges wird vom 3. bis 11. Oktober von Bremen nach Osnabrück führen und somit auch durch Teile der oldenburgischen Kirche gehen.

Die einzelnen Tagesstrecken dieser Etappe sind bislang wie folgt geplant:  
Bremen-Barrien am 3. Oktober  
Barrien-Harpstedt am 4. Oktober  
Harpstedt-Wildeshausen am 5. Oktober  
Wildeshausen-Visbek am 6. Okt.  
Visbek-Vechta am 7. Oktober  
Vechta-Steinfeld am 8. Oktober  
Steinfeld-Vörden am 9. Oktober  
Vörden-Engter am 10. Oktober  
Engter-Osnabrück am 11. Okt.

## „Schöpfung bewahren – gemeinsam handeln“

### Informationen und Workshops

**Öko-Faire Beschaffung**  
**Energiesparen**  
**Zukunftsfähige Mobilität**  
**Schöpfungs-spiritualität**

**07.11.2015**

10 – 13 Uhr in Varel,  
Gemeindehaus, Schlossplatz 3

**14.11.2015**

15 – 18 Uhr in Großkneten,  
Karkenhus, Markt 3

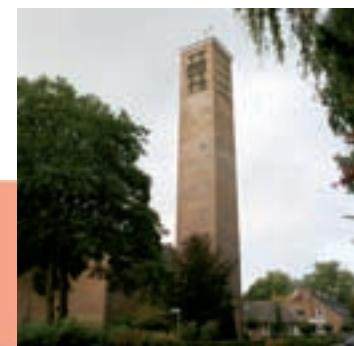
**21.11.2015**

15 – 18 Uhr in OL-Ohmstede,  
Gemeindehaus, Kranbergstr. 7

Mehr Informationen und Anmeldung unter:

Klimaschutzmanagern  
Tel.: 04421 77449-2673 (Andrea Feyert)  
Tel.: 04421 77449-2674 (Claudia Stine)  
[umwelt@kirche-oldenburg.de](mailto:umwelt@kirche-oldenburg.de)  
[www.umwelt.kirche-oldenburg.de](http://www.umwelt.kirche-oldenburg.de)





# Reisesegen

*Traditioneller Gottesdienst mit Taufen musste dieses Jahr in der Kirche gefeiert werden*



Bei leider heftigem Regen musste der traditionelle Reisesegen-gottesdienst in die Heilig-Geist-Kirche verlegt werden. Begleitet von dem Bläserensemble G 08 feierte die Heilig-Geist Gemeinde einen fröhlichen Gottesdienst, in dem fünf Kinder und eine Konfirmandin getauft wurden. Die Teilnehmer der Jugend-

gruppe für 10-14jährige, die an diesem Wochenende auf der Kirchwiese gezeltet hatten, überraschten die Tauffamilien mit gebastelten Segenswünschen und zwei Gospeln. Anschließend gab es bei Grillwürstchen und Getränken einen lebhaften Klönschnack im Gemeindehaus.

**Gitta Hoffhenke**

## Kinder-Kirche in Heilig-Geist

Am ersten Samstag (außer in den Ferien) von 10 – 12 Uhr lädt die Kirchenälteste und Lektorin Birgitt Dahlke zusammen mit einem Team Kinder von 5 – 12 Jahren ins Gemeindehaus der Heilig-Geist-Gemeinde ein, um miteinander die Kinder-Kir-

che zu feiern. Biblische Geschichten werden erzählt, dazu wird gebastelt oder gemalt, und viele fröhliche Lieder werden gesungen. So trifft sich die Kinder-Kirche wieder am 3. Oktober, 7. November und 5. Dezember.



**Gospel-Workshop** Am 11. Juli fand in der Heilig-Geist-Kirche wieder ein Gospel-Workshop statt. Ca. 30 Konfirmanden des ersten Jahres nahmen Teil, die musikalische Leitung hatte Peter Jochim. Unterstützt wurde er von Simone Neunaber, einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin in der Jugendarbeit. Fotos (4): Rainer Bublitz



# HEILIG GEIST



**Lektoreneinführung:** Am Sonntag, 26. Juni, wurden in der Heilig-Geist Kirche Birgitt Dahlke und Frank Metzing (Dötlingen) als Lektoren feierlich eingeführt. Sie wurden von den Gemeindekirchenräten Heilig-Geist bzw. Dötlingen vorgeschlagen und von Pastorin Barbara Bockentin ausgebildet. Zum Lektorendienst gehören die selbstständige Leitung von Gottesdiensten und die Verkündigung auf der Grundlage von Lesepredigten. Wir wünschen Frau Dahlke und Herrn Metzing Gottes Segen und viel Freude und guten Mut in der Verkündigung! Foto: Rainer Bublitz



**Erfolgreiche Fischrettung:** Die Mäusegruppe des Kindergartens „Unterm Regenbogen“ hat in dieser Woche die Fische des defekten Gruppenaquariums in ein neues Aquarium umgesiedelt. Ermöglicht wurde dies durch die Spende eines neuen Aquariums im Wert von 299 Euro vom „Futterhaus“ in Delmenhorst. Vor Ostern hatten die Kinder durch den Verkauf von selbstgebackenen Keksen an Kindergarteneltern, Spenden für die Ausstattung des größeren Aquariums gesammelt. Alle Fische sind wohllauf; die Mäusegruppe freut sich sehr über das neue Heim ihrer Fische und dankt allen Spendern insbesondere dem Futterhaus in Delmenhorst sehr für ihre Mithilfe.

## GRUPPEN UND KREISE

### ● Kinderkirche:

Am 1. Samstag im Monat von 10-12 Uhr; Ansprechpartnerin: Birgitt Dahlke und Team, Telefon: 2 98 74 86.

### ● Kindergruppe „Die verrückten Pferde“:

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Montags ab 16.30 Uhr. Ansprechpartner: Svenja Heer, Telefon: 0157 - 76 02 46 60 und Stefanie Oetjen, Telefon: 0151 - 70 53 89 31.

### ● Shoretteens:

Für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Am ersten Sonnabend im Monat von 18 bis 21 Uhr. Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Telefon: 8 86 58..

### ● Jugendgruppe:

Ab 13 Jahre, jeden 2. Samstag

im Monat, Leitung: Robin Neunaber, Telefon: 8 86 58 und Alex Jürgensen.

### ● Offener Discofox-Tanzkreis:

Jeden 2. Donnerstag im Monat 19.30 bis 21.30 Uhr, Leitung: Rebecca Cordes.

### ● Spieleabend für Erwachsene:

Am ersten Freitag des 3. Monats um 19 Uhr. Die nächsten Termine: 4. Sept. und 4. Dez., Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Telefon: 8 86 58.

### ● Frauengesprächskreis:

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat 19.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin G. Hoffhenke, Telefon: 8 42 73.

### ● Geselligkeitskreis:

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 15 Uhr. Ansprechpartner: Ehepaar Steinert, Telefon: 8 44 86, und Ehepaar Zimmermann, Telefon: 85 08 03.

### ● Seniorenkreis:

Dienstags 15 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Frau Schütte, Telefon: 8 13 07 und Frau Wiesenhütter, Telefon: 8 71 99.

### ● Bibelfrühstück:

Jeden vierten Mittwoch im Monat 8.30 Uhr. Ansprechpartner: Pastor Dr. Enno Konukiewitz, Telefon: 8 28 27.

### ● Gemeindekirchenrat:

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 19.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin Gitta Hoffhenke, Telefon: 8 42 73

### ● Literaturkreis:

Jeden ersten, dritten und fünften Freitag im Monat 15 Uhr. Ansprechpartner: Pastor Geerken, Telefon: 8 41 24.

### ● Teestunde:

Freitags 15.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin Gitta Hoffhenke und Team, Telefon: 8 42 73.

### ● Kirchenchor:

Dienstags 20 Uhr. Ansprechpartnerin: Frau Martchenko, Telefon: 5 36 57.

### ● Anonyme Alkoholiker (AA) / Al Anon:

Freitags 20 Uhr.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an eine/einen der Kreisleiterinnen oder Kreisleiter.



# Hello und Good-bye!

*Verabschiedungen und Begrüßung im Kindergarten-Gottesdienst*

Es war ein sehr bewegender Gottesdienst in der Stadtkirche am Sonntag vor den Sommerferien. Wie es gute alte Tradition ist, wurden die Schulanfängerkinder aus dem Kindergarten „Zachäus“ verabschiedet und mit Gottes Segen auf ihren weiteren Weg in die Schule geschickt. Hierzu hatten sich die Erzieherinnen eine schöne Geschichte ausgesucht von drei kleinen Bären, die ihren Weg auf einen attraktiven Gipfel suchten.

Unterschiedliche Wege führten dorthin und es musste sogar mit einem Tiger und einem Wolf das Kräftemessen aufgenommen werden. Das Anspiel in wunderschöner Dekoration und schönen Kostümen wurde von den Erzieherinnen gespielt während es von einem großen Bärenchor der Schulanfängerkindergarten mit vielen tollen Liedern begleitet wurde. War der Abschied der Kinder schon teilweise tränенreich, so ging mit diesem Kindergartenjahr für zwei langjährige Erzieherinnen – man kann schon sagen – eine Berufsära zuende. Martina Grashorn wurde nach 28 Jahren, Ines Seibt nach 23 Jahren aus dem Kindergarten verabschiedet.

Beiden Erzieherinnen fiel der Abschied sichtlich schwer und auch die Würdigungen durch Pastor Thomas Meyer und Kindergartenleiterin Manuela Pape ließen erkennen: Der Abschied wird auch von der Gemeinde und der Kindergartenleitung sehr bedauert. Aber dass beide Frauen in der beruflichen Lebensmitte noch eine Veränderung wollten und brauchten,



*(von links nach rechts) Martina Grashorn, Manuela Pape und Ines Seibt.*

ist absolut zu verstehen. So gehen sie – beschenkt mit vielen guten Wünschen und einem Blumenstrauß - auch mit einem

lachenden Auge in ihre neuen Wirkstätten und Aufgaben. In ihrer neuen Wirk- und Aufgabenstätte hat sich die neue Lei-



**Das neue Programm der Citykirchenarbeit** liegt in den Gemeinden und im Kirchenbüro aus. Es ist im Internet unter [www.citykirche-delmenhorst.de](http://www.citykirche-delmenhorst.de) abrufbar.

terin des Kindergartens, Manuela Pape, seit August letzten Jahres sehr gut eingelebt und ist auch offiziell von Pastor Meyer mit einem Blumenstrauß begrüßt worden. Die 50jährige Manuela Pape war zuvor Erzieherin in einem Hort in Roffhausen, bringt aber auch schon 10 Jahre Leitungserfahrung aus den Kindergärten in Heppens und Tettens mit. Sie ist sowohl im Team als auch bei Kinder und Eltern gut angekommen und hat mittlerweile auch ein Haus in Delmenhorst bezogen. „Sie fühle sich hier sehr wohl“ ließ sie wissen. Auf weitere segensreiche Zusammenarbeit freut sich die Stadtkirchengemeinde. **Thomas Meyer**



# STADTKIRCHE DELMENHORST

## Die „unsichtbare“ Maßnahme...

*Schade, dass keiner die Baumaßnahme sehen wird*

„Gemein! Von dieser wirklich bautechnisch beeindruckenden und sehr bedeutenden Baumaßnahme zur Sicherung historischer Bausubstanz wird man hinterher nichts mehr sehen.“ So ähnlich formulierte es der oberste Denkmalpfleger der oldenburgischen Kirche Achim Knöfel. Er und der leitende Architekt Ejnar Tonndorf bescheinigten den beteiligten Firmen eine gute Arbeitsleistung. Auf dem Foto kann man den neuen statischen Effekt vielleicht am besten nachvollziehen: Ein breiterer Schlitz wurde aus der Kirchen-

oder Turmmauer herausgestemmt der oben eine T-Form hatte, eine Kernbohrung wurde von dort durch das Fundament vorgenommen (auf dem Bild liest man: 2,80m, so tief war das Fundament), oben wurde quer ein Stahlträger eingesetzt, gegen den dann mit Druck Stahlrohre ineinander gesteckt, verschweißt nach unten in die Erde gedrückt wurden, bis sie bei ca. 5m Tiefe auf festen Grund stießen. Das ganze wurde dann mit Beton ausgegossen und wurde dann wieder verputzt. Das ganze 28 mal im Kirchturm und an der

Westseite des Kirchenschiffes. Somit ist die Stadtkirche dauerhaft nachträglich mit Stahlbetonträgern gepfählt und abgesichert. Die Risse können geschlossen werden und erst jetzt macht die lange geplante Innenanierung und Neukonzipierung Sinn. Der Gemeindekirchenrat ist zuversichtlich, dass diese Folgemaßnahmen mit Zustimmung der Landeskirche nicht allzu lange auf sich warten lassen. Allen Beteiligten sei aber sehr herzlich gedankt und auch der Gemeinde für die Geduld bei den Umbaumaßnahmen. Einen positiven Effekt hatte der Zutritt zur Kirche vom Kirchplatz aus: die Gottesdienstbesucher setzten sich weiter nach vorne, ganz ungewöhnlich, aber schön! **Thomas Meyer**



Viele Jahre hatte Dominik Römer Spaß und Freude an seinem Kicker, nun aber ist kein passender Stellplatz im Haus mehr zu finden. Deshalb hatten er und seine Frau Stephanie die gute Idee, den Kicker der Stadtkirchengemeinde zu vermachen, damit Jugendliche und sicher auch Erwachsene daran Freude haben. Das wird bestimmt der Fall sein, ist sich Pastor Thomas Meyer sicher, der das Paar im vergangenen Jahr ökumenisch in St.-Marien mitgetragen hat. Zumal mit dem Auszug der Ev. Jugend in die Jugendkirche auch entsprechende gern genutzte Einrichtungsgegenstände wie der Billard-Tisch und der Flipper-Automat umziehen. Die Jugendlichen der Stadtkirchengemeinde hätten dann erst einmal nichts, nun aber schon einmal einen Kicker. Zum Ausstechen zwischen den Kickermannschaften, die mit VfB Stuttgart und St Pauli Trikots versehen sind, heißen wir Dominik und Stephanie Römer immer wieder herzlich willkommen. Herzlichen Dank!

## GRUPPEN UND KREISE

*im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4:*

● **Andachten Team:**

Jeweils am 2. Samstag des Monats, 18 Uhr: 12. Sept., 10. Okt., 14. Nov.

Instrumente für Interessierte sind vorhanden. Ansprechpartner: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

● **Seniorenkreis:**

Montags 14-tägig, 15 bis 17 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Edith Bode, Telefon: 5 05 49, Roswitha Stulken, Telefon: 5 07 95. Termine: 7. und 21. Sept.; 5. und 19. Okt.; 2., 16. und 30. Nov.

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat. Ansprechpartner: Pastorin Sabine Lueg, Telefon: 15 54 64, und Norbert Adolf, Telefon: 5 60 01. Termine: 7. und 19. Sept.; 17. Okt.; 7. und 21. Nov.

● **Chorprobe Evangelischer Stadtchor:**

Dienstags 19.30 Uhr. Kantorin Friederike Spangenberg, Telefon: 0421 - 33 65 77 45

● **Frauenkreis:**

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Ansprechpartnerin: Frau Schubel, Telefon: 6 89 67 50. Termine: 2. und 16. Sept.; 7. und 21. Okt.; 4. und 18. Nov.

● **Posaunenchor:**

Donnerstags 19.30 Uhr. Samstag um 10 bis 10.30 Uhr Anfänger: 10.30 bis 12 Uhr Fortgeschrittene Bläser.

● **Anonyme Alkoholiker, AlAnon-Familiengruppe:**

Montags 19.30 Uhr



# Erntedank in der Gärtnerei

*Herzliche Einladung zum Festgottesdienst in der „Gärtnerei Fritz Plate“ am 4. Oktober, 10 Uhr*

Vor drei Jahren durften wir den Erntedanktag auf dem „Hof Rademacher“ feiern, und obwohl das Wetter ungemütlich war, haben rund 120 Gottesdienstbesucher teilgenommen. Das Echo war durchweg positiv, so dass der Wunsch nach einer Wiederholung geäußert wurde.

Nun ist es soweit: Am 4. Oktober dürfen wir zu Gast sein in der Gärtnerei Plate. Die meisten Gemeindeglieder werden die Gärtnerei kennen. Denn schon vor dem Krieg haben die Großeltern des Inhabers Adalbert Plate mit dem Betrieb begonnen, zunächst von der Landwirtschaft her Obst und Gemüse verkauft, auf dem Wochenmarkt. Ende der 50er-Jahre orientierte sich der Sohn Fritz Plate zu Zierpflanzen. Die Azaleen erlangten Bekanntheit, heute noch pflegt die Gärtnerei besonders große Schaupflanzen für Ausstellungen. Inzwischen produziert die Gärtnerei Plate Frühblüher, Beet- und Balkonpflanzen, Hei-



*Die Gärtnerei von Adalbert Plate ist ein idealer Ort für den Erntedank-Gottesdienst am 4. Oktober.*

de und Herbstastern sowie Weihnachtssterne in einer reichen Farbenpracht. Weihnachts- und Frühjahrsausstellungen be-

geistern die Besucher. Seit rund fünf Jahren ist der Großhandel Kunde.

Es ist schön, direkt an einem

solchen Ort, an dem das Werden und Vergehen der Natur bewusster erlebt wird, Gott für seinen reichen Segen dankbar zu feiern. Das Gewächshaus kann bei Bedarf beheizt werden. Wir können uns freuen auf eine stimmungsvolle, pfiffige Dekoration. Die musikalische Gestaltung übernimmt in gewohnt fröhlich-festlicher Spielweise unser Kirchenmusiker Holger Jablonowski. Und natürlich sorgen wir für einen kostenlosen Fahrdienst von St. Johannes zur Gärtnerei Am großen Meer 16 und zurück.

Nach dem Gottesdienst ist die Gemeinde eingeladen zum Klönschnack bei Kaffee und Kuchen. Lassen Sie sich überraschen!

**Ulrike Klank**

# Nachmittag für Ältere

*Herzliche Einladung zu den Senioren-Nachmittagen*

An jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat treffen sich ca. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für zwei Stunden zum Seniorenkreis im Gemeindehaus. Die Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Anlagen sind barrierefrei. Um 15 Uhr beginnt die Runde mit der Kaffeetafel. Nach ausgiebigem Klönschnack wenden wir

uns einem Thema zu, das die Pfarrerin Ulrike Klank, oder die Gruppe selbst, vorbereitet hat. Wir besprechen, was uns interessiert, trainieren unser Gedächtnis oder unsere Geschicklichkeit bei Spielen, Rätseln oder Bastelarbeiten und haben auch viel Spaß miteinander.

Wir sind kein geschlossener Kreis, sondern offen für neue

Gesichter! Wir freuen uns auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bitte sprechen Sie mich an: Pfarrerin Ulrike Klank, Telefon: 2 41 09. Nach Rücksprache, spätestens am Vortag, kann ein Fahrdienst angeboten werden: Telefon: 1264 -10. Termine: 9. und 23. September, 14. und 28. Oktober, 11. und 25. November.



## ST. JOHANNES

# Die Bremer Stadtmusikanten spielen

Akkordeonorchester ist erneut am 12. September zu Gast

Zu unserer großen Freude haben wir am Samstag, den 12. September um 15 Uhr in unserer St.-Johannes-Gemeinde in Delmenhorst, Hasporter Allee 215 erneut das Akkordeonorchester „Die Bremer Stadtmusikanten e.V.“ zu Gast.

Wir laden Sie herzlich ein, die Klangwelten dieses Instruments zu erfahren und zu genießen. Begleiten Sie das Akkordeonorchester unter der Leitung von Birgit Pedotti durch einen interessanten musikalischen Querschnitt von Tango über Klezmer, Swing und Popmusik.

Passend zu den einzelnen Stilrichtungen wurden Stücke wie „A Klezmer Festival“ (jü-



dische Folklore), „Die Glorreichen Sieben“ Filmmusik von Elmer Bernstein oder das Lied vom „Kleinen Wasserfloh“ von Angelo Branduardi erarbeitet.

Aus dem weiteren Repertoire des Orchesters werden ebenso bekannte Melodien wie „Tea for Two“, „The Candy Man“ sowie „Greatest Hits“ der Pop/Rockband Supertramp zu hören sein. In der Pause ist Gelegenheit das soeben gehörte bei einem Gläschen Wein nachklingen zu lassen und sich auf die zweite Hälfte des Konzertes zu freuen. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Einlass ab 14.30 Uhr.

## Theater: „En Milljonär in't Huus“

Beachten Sie bitte auch die Einladung zum Theaternachmittag am Samstag, den 7. November, um 16 Uhr mit der Bremer Thea-

tergruppe „Neestädter Speeldeel e.V.“.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 9.

## GRUPPEN UND KREISE

### • Jugendgruppe:

Montags 17.30 Uhr.

### • Konfirmanden-Nachmittage:

Dienstags 14-tägig 16.30 Uhr  
Donnerstags 14-tägig 16.30 Uhr.

### • Stille Zeit:

Jeden dritten Sonnabend im Monat 19 Uhr.

### • Frauenkreis:

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, 15 Uhr.

### • Seniorenkreis:

Jeden zweiten und vierten Mittwoch, 15 Uhr.

### • Tanzkreis Hasport:

Jeden ersten und dritten Mittwoch, 17 Uhr.

### • Gymnastikgruppen:

Drei Gruppen, die auch für Senioren geeignet sind, treffen sich am Donnerstagvormittag. Anmeldung über die Familienbildungsstätte, Telefon: 99 87 20.

### • Gemeindekirchenrat:

Jeden dritten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr.

## St. Johannes sagt DANKE !

Unser Dank für eine langjährige treue Zusammenarbeit geht an unseren Küster Walter Klank, der am 1. April auf 25 Jahre Dienst in St. Johannes zurückblicken konnte.

Im September 1989 hatte unsere Pastorin Ulrike Klank das Pfarramt St. Johannes übernommen und damit gleichzeitig die Küstertätigkeit. Es stellte sich schnell heraus, dass beide Tätigkeiten nur mit einem äußerst hohen Arbeitsaufwand zur Zufriedenheit aller erledigt werden konnten. Für ein Privatleben war kaum noch Zeit. Es wurde also ein Küster gesucht. Arbeitszeit zunächst einmal zehn Stunden pro Woche, diese wurden später auf acht Wochenstunden

reduziert. Da sich niemand meldete, bot sich Herr Klank an, die Küsterstelle zu übernehmen. Dankbar nahm die Gemeinde das Angebot an.

Von nun an kümmerte er sich darum, die Gottesdienste vor- und nachzubereiten, die Gruppenräume den Erfordernissen der Nutzer entsprechend herzurichten, kleine handwerkliche Arbeiten durchzuführen, bei Baumaßnahmen die Baubetreuung zu übernehmen, Mitarbeiter mit Sozialstunden zu begleiten, Veranstaltungen vorzubereiten und vieles mehr. Seit 25 Jahren hat St. Johannes nun einen Küster in enger Zusammenarbeit mit der Pfarrerin, der auch



schon einmal mitten in der Nacht nach Fertigstellung ihrer Predigt darum gebeten wird, für den Gottesdienst am Sonntagmorgen Utensilien bereit zu legen. Der Gemeindekirchenrat hat als Dankeschön für sein Engagement ei-

nen Zierapfelbaum überreicht beim Kirchweihfest, als Ersatz für den bisherigen.

An dem entsprechenden alten hinter dem Gemeindesaal hatten sich die Geister geschieden: die einen fanden ihn zu schief und krüppelig, die anderen fanden ihn gerade deshalb besonders liebenswürdig. Der Gemeindekirchenrat hatte gar nicht so recht zu hoffen gewagt, dass ein 2 ½ -Meter-Baum unbemerkt vom Jubilar zum Kirchweihfest geschmuggelt werden könnte. Aber die Überraschung ist gelungen!

*Dieter Möllering und Ulrike Klank*



# Halbzeit im Gemeindekirchenrat

*Aufgaben und Ämter neu verteilt*

Im Juli standen in der Gemeindekirchenratssitzung Wahlen an. Es ist laut Kirchenordnung so vorgesehen, dass nach drei Jahren die Geschäftsführung und der Vorsitz des Gemeindekirchenrates entweder bestätigt oder neu gewählt werden muss.

Doris Woltjen, die das Amt der Stellvertretung für die Geschäftsführung und den Vorsitz bislang innehatte, ist mit allen Stimmen bestätigt worden.

Neu wurde Nele Schomakers als Geschäftsführerin einstimmig gewählt. Zum ersten Mal in der Geschichte der Kirchengemeinde sind die Geschäftsführung und der Vorsitz personell getrennt worden. Vorsitzende des Gremiums wurde Barbara Bockentin, die ebenfalls alle Stimmen erhielt. Allen dreien wünschen wir Gottes Segen für ihren Dienst.

## Willkommen im Kirchenkreis

Am 6. September wird Kreispfarrer Bertram Althausen Pastorin Nele Schomakers um 10 Uhr im Gottesdienst willkommen heißen. Es ist dem Kreispfarrer ein besonderes Anliegen, dies persönlich zu tun. Der Gottesdienst wird mit dem Heiligen Abendmahl gefeiert. Außerdem hat der Gospelchor seine Mitwirkung zugesagt. Damit schließt sich der Reigen der Willkommensgottesdienste, die im letzten Vierteljahr aus verschiedenen Anlässen in der St. Stephanus-Kapelle gefeiert worden sind.



*Das Pastorinnen-Team von St. Stephanus Barbara Bockentin und Nele Schomakers.*



## ST. STEPHANUS

# Posaunenchor sorgte musikalisch für den Sonnenschein

*Open-Air-Gottesdienst im Stift*



*Der Posaunenchor lud draußen zum Gottesdienst ein.*

Der Regen verhinderte am 12. Juli einen Gottesdienst im Garten des Stephanusstiftes. Stattdessen wurde in der Kapelle der Kirchengemeinde St. Stephanus Gottesdienst gefeiert. Schon über eine halbe Stunde vorher

sassen die ersten Gottesdienstbesucher dort und warteten geduldig. Das Pflegepersonal, viele Ehrenamtliche und die Beschäftigungstherapeutinnen haben es möglich gemacht, dass fast die Hälfte der Bewohner in



*Gemeinsames Mittagessen im Stift nach dem Gottesdienst.*

die Kapelle gelangen konnte.

Ein fröhlicher Gottesdienst bildete den Auftakt für die Begegnungen dieses Vormittages. Denn danach waren alle zu Gast im Stift, um dort gemeinsam Mittag zu essen. Auch der Po-

saunenchor des Kirchenverbandes war mit hinübergekommen. Sie spielten im Garten noch einige Choräle, damit die Bewohner, die ihr Zimmer nicht verlassen konnten, an der Musik teilhaben konnten.

## Gemeinsam neue Wege gehen

*– gemeinsam wachsen*

Unter dem Motto „Gemeinsam neue Wege gehen – gemeinsam wachsen“ stand der Begrüßungsgottesdienst der neuen Gemeindeglieder. Mit dem Keimen und Wachsen einer Bohne soll das Zusammenwachsen verglichen werden. Dazu wurden Bohnen ausgesät, die, wie man auf dem Foto sieht, schon gut gediehen sind.

Wünsche zum Zusammenwachsen konnten auf Bohnenblätter aus Papier geschrieben werden, die wiederum zu einer ausgewachsenen Pflanze zusammengestellt wurden. Aber auch Bedenken wurden ernst genommen. Sie konnten auf Steine geschrieben und wie Ballast abgelegt werden.



## TERMINE

● **Seniorenkreis:**

Der Seniorenkreis trifft sich montags alle 14 Tage ab 15 Uhr.

● **Frauengruppe:**

Die Frauengruppe trifft sich am ersten Donnerstag im Monat um 20 Uhr.

● **Anonyme Alkoholiker und Al-Anon:**

Dienstags ab 19 Uhr.

● **Gospelchor:**

Montags 20 bis 21.30 Uhr.



## DAIKONIE

# Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen

(Matthäus-Evangelium 25, 35b)

*Ehrenamtliches Engagement für Flüchtlinge*

Das Diakonische Werk ist in unserem Kirchenkreis mit vier Mitarbeitenden in der Flüchtlingsberatung und mit zwei weiteren in der Beratung von Migrantinnen und Migranten tätig. Hier erfahren die zugewanderten Menschen Beratung, Informationen und Unterstützung. Aber damit sie sich angenommen fühlen, bedarf es persönlicher und privater Kontakte im nachbarschaftlichen und ehrenamtlichen Bereich.

Überall im Kirchenkreis sind Menschen bereit sich in ihrer Freizeit für Flüchtlinge und zugewanderte Menschen einzusetzen. So steigt erfreulicherweise nicht nur die Zahl der Flüchtlinge, die in unseren Gemeinden aufgenommen werden, sondern ebenso die Anzahl derjenigen, die mithelfen möchten, dass sich die Menschen angenommen und Wert geschätzt fühlen und bei uns eine neue und sichere Heimat finden können.

Am 26. Mai lud die Kirchengemeinde „Zu den zwölf Aposteln“ zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Ehrenamtliches Engagement für Flüchtlinge“ ein. Dabei richtete sich der Fokus ganz konkret auf



*Flüchtlinge Willkommen heißen in Düsternort.*

die Fragestellung, wie und wo sich jeder einzelne aktiv werden kann.

Zunächst wurden allgemeine Informationen rund um das Thema „Flucht und Asyl“ durch den Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, Franz-Josef Franke, gegeben. Anschließend berichteten Wencke Lüttich vom Nachbarschaftsbüro Düsternort

und Zohreh Roushanpour, Flüchtlingssozialarbeiterin der Diakonie, von ihren Erfahrungen mit dem bereits bestehenden ehrenamtlichen Engagement und weiteren Einsatzmöglichkeiten.

Aber es gab nicht nur Informationen, sondern die über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten in Kleingruppen ganz konkret zu folgenden Fra-

gen: Was können wir tun, um den Menschen das Ankommen zu erleichtern? In welchem Gebiet haben die Menschen großen Unterstützungsbedarf? Kann ich

etwas anbieten oder organisieren? Macht es Sinn, einzelne Familien zu betreuen?

Die Stimmung war energieladen und es gab viele tolle Ideen. Es wurden Arbeitsgruppen u.a. zu den Themen „Ausflüge“, „Spracherwerb“, „Begleitung bei Behördengängen“, „Patenschaften“ gebildet, die sich auch gleich für Folgetermine verabredet haben.

Begleitet wurde die Arbeitsgruppenphase durch Maja Sleur, die beim Diakonischen Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land die Arbeit von Ehrenamtlichen im Bereich „Flüchtlinge/Zuwanderer“ koordiniert und strukturiert.

Wer mitmachen oder sich informieren möchte, kann sich gerne an Maja Sleur wenden: Telefon: 04435 - 38 99 50 oder per Email unter [maja.sleur@diakonie-doll.de](mailto:maja.sleur@diakonie-doll.de).



*Franz-Josef Franke informiert über Flucht und Migration.*



## EVANGELISCHE JUGEND

# Herzlich willkommen ...

*... in der Jugendkirche St. Paulus*

„Was für ein schöner Ort für dieses Projekt“ sind sich alle einig, die einmal in der Friesenstraße 36 zu Gast waren. Es ist schon bei den GoTo-Gottesdiensten zu erkennen, wie die Jugendkirche einmal aussehen wird und was für ein Leben in ihr stattfinden kann. Jugend braucht Raum – zum leben, glauben und gestalten. Kerngedanke von Jugendkirchen ist ein sakraler Raum, der von und mit Jugendlichen nach ihren Bedürfnissen gestaltet ist und verantwortet wird. Diese Möglichkeit hat die Kirchengemeinde St. Paulus geschaffen, indem sie sich bereit erklärt hat, ihre Gemeinde aufzulösen und den Weg für das Projekt Jugendkirche frei zu machen. Im Mai hat nun die Landessynode ihr OK gegeben und zugesagt, die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen – einstimmig! Und seit Juni sind viele Menschen damit beschäftigt, den Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Zunächst müssen umfangreiche Sanierungsmaßnah-



men erfolgen, um das Gebäude den neuen Bedürfnissen und der neuen Zeit anzupassen. Die Hauptamtlichen des Kreisjugenddienstes werden noch in diesem Jahr (provisorisch) ihre Büros in die Friesenstraße verlegen und viele Gruppen nutzen bereits die dortigen Räumlich-

keiten. Es gibt noch viel zu tun aber alle sind sich sicher, auf dem richtigen Weg zu sein. Wir laden alle Interessierten herzlich ein sich selbst ein Bild zu verschaffen – beim GoTo, bei den Veranstaltungen oder einfach mal zwischendurch auf einen Kaffee. Siehe auch Seite 12.

## Es weihnachtet schon

*Krippenspielmusical*

Bereits zum sechsten Mal inszeniert die Evangelische Jugend ein Krippenspielmusical. In diesem Jahr stehen Maria und Josef im Mittelpunkt der Ereignisse und rund 800 Zuschauer erleben deren Sicht auf die Dinge um Jesu Geburt.

40 engagierte Mitwirkende im Chor, als Darstellende und hinter den Kulissen sind auch in diesem Jahr wieder mit dabei - und es können gerne noch mehr werden. Die Probetermine sind auf der Homepage der Evangelischen Jugend zu finden.



### In den Herbstferien

#### Berlin-Trip

In der Zeit vom 25. bis 27. Oktober schlüpfen Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren in die Rolle von Bundestagsabgeordneten, um die Möglichkeiten und Grenzen der parteipolitischen Interessendurchsetzung in einem parlamentarischen System kennenzulernen. Die Jugendgruppe wird in einem Planspiel ein Gesetzgebungsverfahren simulieren. Darüber hinaus wird die Hauptstadt Berlin erkundet. Als Unterkunft steht das Jugendgästehaus am Berliner Hauptbahnhof zur Verfügung. Die Reisekosten betragen 65 Euro und beinhalten An- und Abfahrt, Verpflegung, Unterkunft und alle anfallenden Gebühren für Ausflüge und Aktivitäten. Anmeldungen für die Jugendreise in den Herbstferien werden beim Fachdienst Jugendarbeit, Am Stadtwall 10, Telefon: 99 26 02, entgegengenommen. Informationen auch bei Martin Kütemeyer, der die Reise begleitet.

### Termine:

- 30. Aug. Hökermarkt Hasbergen
- 12. Sept. Fotoshooting Jugendkirche
- 20. Sept. 18.30 Uhr GoTo in der Jugendkirche
- 9. - 11. Okt. ejo-Vollversammlung
- 16. - 21. Okt. Juleica-Schulungen
- 25. - 27. Okt. Fahrt nach Berlin
- 6. Nov. Lange Nacht der Jugend
- 18. Nov. 18.30 Uhr GoTo in der Jugendkirche

Montags Bandprobe  
Donnerstags Technikgruppe  
3. Donnerstag im Monat 19 Uhr:

Regionale Vollverammlung  
**14-tägig freitags:** Ü-18-Stammstisch  
*Alle Termine auch im Internet unter [www.doll.ejo.de](http://www.doll.ejo.de).*

Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es bei der Ev. Jugend in der Lutherstr. 4, 27749 Delmenhorst, Telefon: 9 81 12 27. Hier haben die Diakone Helma Stukenborg, Farina Hubl, Martin Kütemeyer und Joachim Mohnwinkel ihre Büros.

## Diakonie

in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie-Geschäftsstelle  
Delmenhorst, Lutherstr. 4  
(04221) 91 66 80
- Geschäftsstelle  
Ganderkesee, Ring 14  
(04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V.,  
Willmsstr. 5  
(04221) 96 30 30
- Stephanusstift, Pestalozziw.  
Düsternortstr. 117  
(04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege  
Wollelager 1 (04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation,  
Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus  
Elbinger Str. 20  
(04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro  
Düsternortstr. 117  
(04221) 12 98 42
- Nachbarschaftsbüro  
Wollepark, Westfalenstr. 6  
(04221) 12 39 83
- Kleiderkammer Schulstr.14a  
(04221) 91 66 80
- Anlaufstelle für Straffällige  
Düsternort 51  
(04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe,  
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6  
(04221) 1 66 01

## Diakoniestation Delmenhorst

*Zuhause pflegen ...*

Tel. 04221 96 300

Pflegedienstleitung  
Dunja Schulenberg und  
Christa Schulz



**Diakonie**  
Sozialstationen  
im Oldenburger Land



### Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus.

Redaktion: Ralf Behrmann, Barbara Bockentin, Elfi Jochims-Meier, Ulrike Klank, Hans-Werner Kögel, Enno Konukiewitz, Martin Kütemeyer, Regina Logemann, Sabine Lueg, Jens Ullmann, Thomas Meyer, Dieter Möllering, Simone Nienaber, Christine Peters, Roswitha Stulken, Dorlis Woltjen.

Gestaltung/Produktion:  
Hans-Werner Kögel.

Anschrift: IM BLICKPUNKT,  
Lutherstraße 20,  
27749 Delmenhorst.  
Druck: WE-Druck, Oldenburg  
Auflage: 26.000

Bildnachweis: Privatfotos und na-  
mentlich gekennzeichnete Fotos  
und Grafiken in der Bildunterschrift.

Die nächste Ausgabe von  
„IM BLICKPUNKT“  
wird am Sonntag, dem 29. Novem-  
ber 2015 im Einzugsgebiet der links  
genannten Delmenhorster Kirchen-  
gemeinden verteilt.  
Falls Sie an diesem Termin keine  
Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“  
erhalten sollten, wenden Sie sich  
bitte zeitnah an unseren Vertriebs-  
partner MediaNet,  
Telefon: 04221 - 99 89 97 -226.  
Er wird Ihnen dann das fehlende  
Exemplar gerne nachliefern.

## Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: 04221-916080



**Stephanusstift**

gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

[www.stephanusstift.de](http://www.stephanusstift.de)



## WIR SIND FÜR SIE DA



- Pastorin Gitta Hoffhenke, Vorsitzende des Gemeindekirchenrates, Feuerbachstr. 2, Telefon: 8 42 73.
- Pastor Dr. Enno Konukiewitz, Elmeloher Weg 28, Telefon: 8 28 27
- Pastor Dietrich Menne, Karl-May-Str. 26, 27753 Delmenhorst, Telefon: 4 90 32 44
- Stellvertretene Vorsitzende des Gemeindekirchenrates: Simone Neunaber, Telefon: 8 86 58
- Küster / Hausmeister Hartwig Kuschmierz, Deichhorster Str. 20, Telefon: 8 27 28 Manfred Siemen, Telefon: 5 18 72
- Gemeindehaus Telefon: 8 78 48, Fax: 8 78 48
- Bankverbindung: IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34 BIC BRLADE21LZO



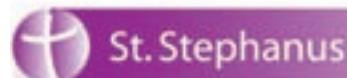
- Pastorin Sabine Lueg, Albert-Schweitzer-Straße 2 Telefon: 15 54 64
- Pastor Thomas Meyer, Schönenmoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33



- Vorsitzende des Gemeindekirchenrates: Doris Totz, Schollendamm 135a, Telefon: 6 75 31
- Küster / Hausmeister Ralf Andexer, Telefon: 0152 - 04 6717 88
- Gemeindehaus Lutherstraße 4
- Kindergärten: „Die Arche“, Brauenkamper Str. 93, Fr. Kappe/Fr. Mysegaes Telefon: 8 78 19 „Unterm Regenbogen“, Deichhorster Str. 7, Fr. Dietz. Telefon: 8 78 49.
- Vorsitzende des Gemeindekirchenrates: Doris Totz, Schollendamm 135a, Telefon: 6 75 31
- Kirchenmusiker Kantorin Friederike Spangenberg, Telefon: 0421 - 33 65 77 45. Holger Heinrich (Posaunenchor), Telefon: 4 40 21
- Kindergärten: Stadtmitte, Lutherstr.4, Leitung: Ulrike Schmid, Telefon: 1 88 59 „Zachäus“, Lessingplatz 14, Leitung: Manuela Pape, Telefon: 5 61 43
- Bankverbindung: IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58 BIC BRLADE21LZO



- Pfarrerin Ulrike Klank und Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Hasporter Allee 215, Telefon: 2 41 09, Fax: 2 64 60
- stellvertretender Vorsitzender des Gemeindekirchenrates: Dieter Möllering, Telefon 7 19 76
- Kirchenmusik Holger Jablonowski Telefon: 0172 - 2 30 10 32
- Jugendgruppe Carina Schliekering, Telefon: 017 675 526 450 E-Mail: cari15@live.de
- Bankverbindung: IBAN DE 89 2805 0100 0000 675025 BIC BRLADE21LZO



- Pastorin Barbara Bockentin, Telefon 04408 - 8 09 53 80
- Pastorin Nele Schomakers, Pestalozziweg 37, Telefon: 04221 - 7 19 50
- Gemeindehaus Stickgraser Damm 136
- Küster G-W. Kuschmierz Stickgraser Damm 136 Telefon: 0179 - 7 90 70 86
- Kindergarten Elke Hein, Stickgraser Damm 136 Telefon: 7 41 64
- Gospelchor Peter Juchim Telefon: 04432 - 9 12 52 21
- Bankverbindung: IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20 BIC BRLADE21LZO

### Für alle Gemeinden:

- Kirchenbüro: Auskünfte, Patentscheine, Kirchenkasse, Anmeldung von Trauungen und Taufen: Kirchplatz 20, Öffnungszeiten: werktags 9 bis 12 Uhr, Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr Telefon: 12 64 -0
- Kircheneintritt: ist bei allen Pastorinnen und Pastoren möglich (Adressen s.o.)
- Evangelische Familienbildungsstätte: Christine Peters, Schulstr. 14, Telefon: 99 87 20.

- Ev. Jugend/Kreisjugenddienst: Lutherstr. 4, Telefon: 9 81 12 27

- Krankenhausseelsorge: Klinikum Delmenhorst und St. Joseph-Stift, Pastorin Sabine, Spieker-Lauhöfer, Telefon: 04221 - 99 50 01

- Evangelische Seniorenhilfe: Wilmsstraße 5, Telefon: 96 30 30

- Diakonie Sozialstation: Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00

- Diakonisches Werk: Lutherstr. 4, Telefon: 9 16 68 -0

- Telefonseelsorge (kostenfrei), Telefon: 0800 111 0 111

**Im Internet: [www.kirche-delmenhorst.de](http://www.kirche-delmenhorst.de)**